

Breslau, Kaiser Wilh. str. 84
 den 29. Novbr. 1901.
 WJ 4. XII.

Herrn Professor Dr. J. Kollmann.
 Erlauben Sie, daß ich das Exemplar
 des 2ten Halbbandes meines Phy-
 sologin als willkommenen Gala-
 geschenk beuntze, um zu Ihnen ein-
 mal in einer persönlichen Besprechung
 zu treten, indem ich mir die Freisicht
 nehme, Ihnen ein Exemplar des
 Buches zu überreichen. Das dazu
 gehörige 1ste Halbband lasse ich
 Ihnen von Leipzig aus zusenden.

Respektvoll mit dem Sie fester
 diesem Dankesbewußtsein,
 der von Nachbarn magen schon war

einigen Tugenden fähig zu folgen sollen,
Jedem von uns eine weitere Absicht,
u. da Sie nicht böse ist, will ich Sie
mir eingestehen. Ich würde mich
unverantwortlich fühlen, wenn ich
Sie zur galyantlichen Mitarbeit
an der Zeitschrift für Psychologie
gerathen könnte. Allerdings
hoffen Sie mir grade kein besou-
derer Freund von Veröffentlichungen
in Zeitschriften zu sein, aber viel-
leicht haben Sie doch ab u. zu einmal
etwas Psychologisches auf dem
Tage, was sich nicht zu einer
selbständigen Publikation eignet.
Namentlich aber wäre ich Ihnen
jeder zu Dank verpflichtet, wenn
Sie mir erlauben wollten, Sie über



mailen um ein Refugium anzufuchen,
nicht über Klainigkeiten natürlich,
sondern über mißthigen oder um z
Zuspenden Arbeiten, die Sie selbst
spuadial lesen oder über die Sie
Lust haben müßten, um Mord
zu sagen.

In der Hoffnung auf einen
freundlichen Zusagen bin ich
mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener
Lebtinghaus.



